

Umweltbericht 2024



Dreifaltigkeitskirche
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bobingen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Grußwort	4
Schöpfungsleitlinien	5
Die Gebäude unserer Kirchengemeinde	6
Das Leben in unserer Kirchengemeinde.....	7
Organigramm	8
Das Umweltteam.....	9
Das Umweltmanagementsystem	10
Der Grüne Gockel in unserer Kirchengemeinde.....	11
Bestandsaufnahme und Handlungsfelder	12
Information und Umweltbildung	13
Zukunftsperspektiven.....	13
Selbstverpflichtungen.....	14
Unser Umweltprogramm	15
Organisations- und Umweltkennzahlen.....	24
Verbrauchszahlen.....	27
Vergleich Stadt Bobingen	29
Schlusswort	31
Gültigkeitserklärung	32
Impressum.....	33

Vorwort



Brigitte Funk Pfarrerin

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich im Herbst 2018 in die Kirchengemeinde Bobingen gekommen bin, da gab es die Umwelterklärung und den grünen Gockel schon und ich habe mich sehr darüber gefreut. Steht doch auf meinem Fensterbrett über dem Schreibtisch wirklich ein grüner Gockel, den ich aus meiner vorherigen Gemeinde mitgebracht habe.

Die Bewahrung der Schöpfung ist für uns als Christinnen und Christen eine der wichtigsten Aufgaben in dieser Zeit. Denn von und mit der Schöpfung leben wir. Wir Menschen sind (nur) ein Teil dieser guten Schöpfung Gottes. Und schon ganz am Anfang der Bibel, in den ersten Kapiteln des Alten Testaments heißt es, dass Gott den Menschen die Erde anvertraut: Sie sollen sie bebauen und bewahren.

Das Umweltteam nimmt genau die Aufforderung ernst und setzt sie in vielen, vielen Schritten um und erinnert immer wieder daran. Denn das ist wichtig: Dass wir diese Worte nicht nur hören, sondern sie auch umsetzen und so dazu beitragen, dass die wunderbare Schöpfung und Lebenswelt, die uns von Gott geschenkt wurde, auch weiterhin einen Lebensraum für alle Lebewesen bietet.

Wir gefährdet sie ist, das sehen und erleben wir gerade immer öfter. Auch Bobingen war in den letzten Jahren von Hochwasser und Hagel betroffen – die Schäden an unseren kirchlichen Gebäuden wurden gerade erst repariert.

Lassen sie uns gemeinsam mit vereinten Kräften dazu beitragen, dass es auf dieser Erde und in unserer Kirchengemeinde weiterhin lebenswert bleibt. Dafür setzen sich die Menschen im Umweltteam und in der ganzen Gemeinde ein – auch mit Gottes Hilfe.

Vielen Dank für alles bisherige Engagement und Gottes Segen für allen zukünftigen Einsatz.

Ihre

Brigitte Funk
Pfarrerin

Grußwort



Dominic Eehalt Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser,

„Über die Sorge für das gemeinsame Haus“

Mit diesen Worten ist die große Umwelt-Enzyklika „LAUDATO SI“ von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015 überschrieben. Und die Bezeichnung „gemeinsames Haus“ ist eine sehr treffende Aussage. Damit wird sowohl auf eindrückliche wie auch einfühlsame Weise klargestellt, was der Zielpunkt aller Anstrengung rund um das Thema Klimaschutz ist: unser gemeinsames Haus zu bewahren. Kein abstraktes Denken, keine langen Ausreden, keine Beschwichtigungen. Es geht um unser gemeinsames Haus, welches wir von Generation zu Generation als Menschenfamilie weitergeben. Ein Haus, das wir von Gott, unserem Schöpfer, anvertraut bekommen haben. Und wir sind nicht allein in diesem gemeinsamen Haus. Flora und Fauna werden gerne als Mitbewohner übersehen. Am 4. Oktober 2023 hat Papst Franziskus diese Enzyklika um das Apostolische Schreiben „LAUDATE DEUM“ ergänzt und er richtet sich damit an alle Menschen guten Willens, an dieser Bewahrung mitzuarbeiten. Die Sorge um die Schöpfung bleibt damit eine laufende Aufgabe für uns alle.


Daher freut es mich sehr, dass unsere evangelische Schwestergemeinde in Bobingen durch das Umweltteam dieses Engagement zur Bewahrung der Schöpfung aufbringt. Nach der Erstzertifizierung im Jahr 2016 und dem Einhalten der gesetzten Vorhaben ist nun die zweite Rezertifizierung unter dem „Grünen Gockel“ angegangen worden. Und ich bin sicher, dass neben all den Zahlen, Daten und Fakten insbesondere eine Sensibilisierung für „unser gemeinsames Haus“ erreicht worden ist.

Es liegt an uns, mit kleinen aber konkreten Schritten für die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.

Antrieb und Motivation für unsere Anstrengungen kann uns immer wieder der bewusste Blick in Gottes großartige Schöpfung sein. Ein Anblick, der uns einstimmen lässt in den großen Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi: „Gelobt seist du, mein Herr, ...“

Ihr

Dominic Eehalt
Pfarrer der katholischen Pfarreiengemeinschaft Bobingen



„Gott, der Herr, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen.“

1. Mose 2,15

Schöpfungsleitlinien

Als Teil der Schöpfung ...

Wir Menschen leben als ein Teil von Gottes Schöpfung zusammen mit allen anderen Geschöpfen auf dieser Erde. Diese Welt verantwortlich zu nutzen und zu erhalten ist uns im 1. Buch Mose 2,15 aufgetragen worden.

... Verantwortung zeigen ...

Den verantwortungsvollen Umgang mit unserer einzigartigen Erde zum Wohl allen Lebens und für zukünftige Generationen sehen wir als Aufgabe christlicher Lebensführung. Dieser großen Herausforderung wollen wir uns stellen. Wir wollen, auch wenn das nur mit kleinen Schritten möglich sein wird, den Weg hin zu sozialer, ökologischer und ökonomischer Gerechtigkeit suchen.

... und Vorbild sein!

1. Wir verstehen unsere „Schöpfungsleitlinien“ als Selbstverpflichtung für uns in der Kirchengemeinde und wollen damit auf die gesamte Gesellschaft ausstrahlen.
2. Wir beachten die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt. Wir gehen sparsam mit unseren Ressourcen um. Wir fördern die ökologische Vielfalt in unserem Umfeld.
3. Wir wollen für gesunde und naturnahe Lebensräume sorgen, z. B. durch Vermeidung von Abfällen und wertstoffbewusste Entsorgung bei Veranstaltungen und im täglichen Leben.
4. Wir bemühen uns, die Umweltbelastungen zu vermindern. Unser Ziel ist die Reduzierung des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs.
5. Wir üben Solidarität mit ortsnahen Erzeugern sowie mit anderen Völkern und Regionen dieser Einen Welt.
6. Wir kaufen und verwenden – wenn es möglich und ökologisch sinnvoll ist – Produkte aus biologischem Anbau, fairem Handel und unserer Region.
7. Wir reduzieren die Verkehrsbelastung. Wir geben deshalb öffentlichen Verkehrsmitteln, der Bildung von Fahrgemeinschaften und der Nutzung des Fahrrads den Vorrang.
8. Wir stärken das Umweltbewusstsein. Dies soll auch Inhalt von Gottesdiensten, im Kindergarten und bei der Arbeit in den Gruppen und Kreisen sein.
9. Wir nutzen die Beratung von außen und arbeiten mit Umwelt- und Naturschutzorganisationen zusammen. Wir pflegen den Kontakt und Austausch auf verschiedenen kirchlichen Ebenen.
10. Wir halten die geltenden Umweltgesetze und Vorschriften ein. Mit dem Umweltmanagementsystem dokumentieren wir diese Bemühungen.
11. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit sind uns wichtig.

Die Schöpfungsleitlinien wurden am 22.06.2024 vom Kirchenvorstand verabschiedet.



Logo Kirche Kunterbunt

Die Gebäude unserer Kirchengemeinde

Die Bauabschnitte

Unser Gemeindezentrum in der Hochfeldstraße ist in drei Bauabschnitten entstanden. 1961 wurde die von Architekt Wichtendahl entworfene Dreifaltigkeitskirche mit dem freistehenden Glockenturm eingeweiht. An die Kirche angegliedert ist der „alte Gemeindesaal“, der auch als Kirchenerweiterungsraum genutzt wird. Die Pfarrwohnung und die Kellerräume gehören zum ursprünglichen Komplex, der als Zeitzeuge die Qualität eines Denkmals besitzt. Dieser Bestand wurde 1985 um einen Büroraum mit Registraturkeller erweitert.

2003 wurde unser Gemeindehaus eingeweiht. Angelehnt an die Ostseite der Kirche vervollständigt es die benötigten Nutzflächen zu einer funktionalen Einheit. Seit 1. Oktober 2017 erklingt in unserer Kirche eine neue Orgel. Sie hat nicht allein durch Ihr Klangvolumen, sondern auch durch Ihr Erscheinungsbild, den Kirchenraum vervollständigt.

Bauliches Ensemble

Im zweigeschossigen Bau des Gemeindehauses mit Bogendach sind Pfarramt, Jugendraum, Mutter-Kind-Raum, großer Saal und Emporenraum untergebracht. Kirche, Gemeindehaus und Pfarrwohnung bilden ein bauliches Ensemble und sind Mittel- und Treffpunkt für unser vielfältiges Gemeindeleben. Die Gesamtheit unserer Räume ist Voraussetzung für Vieles. Wir sind dankbar für diesen zentralen und optimalen Begegnungsort.

Zukünftige Entwicklung

Dieses Ensemble gilt es zu erhalten, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Nach der Hagelschadenfassadensanierung von Gemeinde- und Pfarrhaus, steht die Dach- und Fassadensanierung mit Erneuerung der Elektroinstallation in der Kirche an. Die Realisierung der in diesem Zuge angedachten Photovoltaikanlage auf dem Kirhdach wäre ein Schritt hin zur Klimaneutralität unserer Gebäude.

Einen hohen Stellenwert haben auch die Außenanlagen. Hier ist vor allem ein wertvoller Baumbestand zu pflegen.



Kirche Kunterbunt (Anspiel Königin von Saba)

Das Leben in unserer Kirchengemeinde...

...lebendig und vielfältig

Das Haus ist ein Ort der Begegnung, offen für Gemeindeglieder, Gruppen und Gäste. Als Herz unserer Gemeinde finden im Kirchenraum die verschiedensten Gottesdienste statt.

Die Dreifaltigkeitsgemeinde ist eine lebendige Gemeinde mit vielen Gruppen, Kreisen und dem Chor Gospel & more. Die verschiedenen Gruppen der Gemeinde, von Kindern über Jugendliche und Konfis bis zum Frauentreff und den Senioren, finden in den unterschiedlich gestalteten Räumen auch gleichzeitig Platz sich zu entfalten.

Auch für Sprachkurse, Fortbildungen, Tanzveranstaltungen, Vorträge und Filmvorführungen stehen die Räumlichkeiten zur Verfügung, als „offenes Haus“ auch für nichtkirchliche Einrichtungen. So hat z.B. eine externe Musikschule in den Kellerräumen eine neue Heimat gefunden. Daneben nutzen auch der Bund Naturschutz, die Hospizgruppe, die Sozialstation oder die VDK-Ortsgruppe dieses Angebot.

Der große Saal ist wunderbar geeignet für Feste der Gemeinde. Durch drei großzügige Glastüren gelangt man aus dem Saal hinaus in den Garten und kann dort unter mächtigen Kastanienbäumen im Grünen feiern.

Seit Ende der Coronazeit finden wieder zahlreiche Konzerte statt.



Friedensgebet



Aufruf zur KV-Wahl 2024

Organigramm

Kirchenvorstand

- Gesamtverantwortung
- Außendarstellung Grüner Gockel
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde
- Jährlichen Bericht des Umwelteams bewerten

Die Arbeit im Umweltmanagement wird mit dem KV jährlich abgestimmt. Hierzu liefert das Umwelteam die Unterlagen.

Umweltbeauftragte

- Leitung Umwelteam
- Koordinierung Grüner Gockel
- Grünes Buch führen
- Leitung Internes Audit
- Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele im Auge behalten

Umwelteam

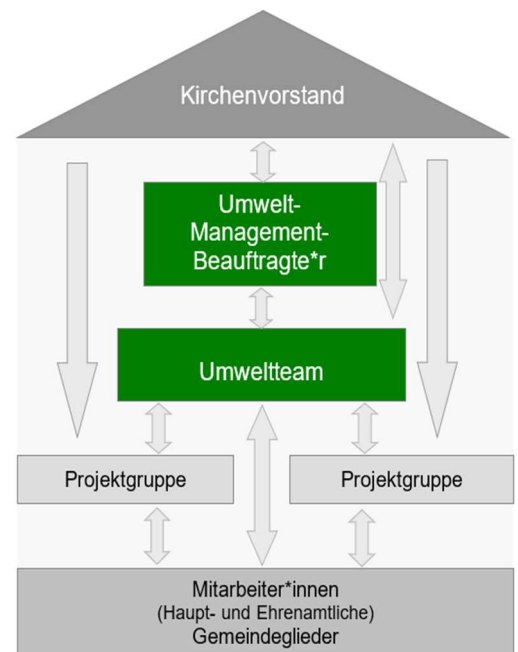
- Umweltmanagementsystem fortführen und weiterentwickeln
- Daten und Kennzahlen erfassen
- Umweltprogramm umsetzen
- Umwelterklärung vorbereiten
- Mitarbeitende informieren
- Fortbildung initiieren
- Beim Internen Audit mitarbeiten

Projektgruppen (bei Bedarf)

- Temporäre Tätigkeit
- Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete
- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeitende und Gemeindeglieder

- Werden informiert und motiviert
- Engagieren sich im Umwelteam und in ihren Gruppen und Kreisen
- Äußern Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Wünsche





Das Umweltteam

*Umweltteam - Klaus Philipp, Martina Stockbauer, Karoline Amlinger, Prof. Dr. Klaus Deimer, Margrit Horsche, Rainer Engelbrecht, Pfarrer Peter Lukas, Susanne Sturm
(nicht im Bild: Simon Püschel)*

Susanne Sturm

Umweltbeauftragte, Leitung des Umweltteams, Ablesung Zählerstände, Kontakt zu BN und zur Stadtverwaltung

Martina Stockbauer

Stellv. Umweltbeauftragte, Verbindung zum KV, Datenerfassung und Pflege des grünen Datenkontos, Fachthemen

Karoline Amlinger

Gottesdienst-Vorbereitung, neue Medien

Prof. Dr. Klaus Deimer

Gemeindebrief-Artikel zu aktuellen Themen

Rainer Engelbrecht

Verbindung zum KV, Bauangelegenheiten, Bauteam

Margrit Horsche

Gottesdienst-Vorbereitung, Bildung, Fortbildung, Filme

Klaus Philipp

Entwürfe, Handwerkliches, Allgemeines, Vertretung Ablesung Zählerstände

Simon Püschel

Verbindung zum KV / zur Jugend, IT, neue Medien, Kontakt zu den Gruppen und Kreisen

Erweiterter Mitarbeitendenkreis

Pfarrer Peter Lukas

Hausherr, Ansprechpartner für alle Themenbereiche

Max Fiederl

Mesner, Sicherheitsvorschriften, Leuchtmittelnutzung

Sonja Steglich

Sekretärin, Vernetzung U-Team und Pfarramt, Datensammlung

Kersten Neumann

Hausmeister, Pflege der Außenanlagen, Abfallmanagement, Facilitymanagement

Olga Steinle

Reinigungskraft, sparsame und umweltschonende Anwendung der Reinigungsmittel



Logo "Grüner Gockel" am Eingang zur Kirche

Das Umweltmanagementsystem

Wie alles begann...

Die evangelische Kirchengemeinde Bobingen hat im Frühjahr 2014 beschlossen, am Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ der evangelischen Landeskirche teilzunehmen.

Umweltschutz, Nachhaltigkeit, sinnvoller Umgang mit unseren Ressourcen und der Schöpfungsgedanke standen dabei immer im Vordergrund aller Überlegungen.

- Altbewährtes erhalten
- Neues anpacken
- Laufend Präsenz zeigen
- Die Gemeinde von der Arbeit des Grünen Gockel-Umwelteams überzeugen und für die Mitarbeit gewinnen.

... und was sich inzwischen getan hat

Unser Team hat sich stabilisiert und zählt nun 8 Personen aus den verschiedensten Bereichen unserer Kirchengemeinde, die sich mit ihrem Engagement und ihren unterschiedlichen Talenten einbringen.

So arbeiten in unserer Gruppe drei Mitglieder aus dem Kirchenvorstand mit, darunter auch ein Vertreter der Jugend in unserer Gemeinde und ein Mitglied des Bauteams.

Im Jahresablauf finden 2-3 Schöpfungsgottesdienste statt bei denen teilweise auch die Jugendlichen mitwirken.

Die Auswertung unserer Verbräuche wird monatlich durch die kommunale Verwaltung ausgeführt, so dass wir unsere Werte auch im städtischen Vergleich beurteilen können und eigene Ausreißer schnell ermittelt werden.

Der Ideenspeicher ist gut gefüllt. Durch restriktive Vorgaben und mangelnde finanzielle Möglichkeiten verhindern oder verzögern sich jedoch viele Maßnahmen. Trotzdem finden wir immer genug Einsatzmöglichkeiten im Jahreslauf. Die Motivation der Gruppe und die Freude am Mitwirken ist ungebrochen gut.



Der Grüne Gockel in unserer Kirchengemeinde

Übergabe Rezertifizierungsurkunde

Seit 2016 ist die evangelische Kirchengemeinde Bobingen mit dem Grünen Gockel zertifiziert.

Die Bestandsaufnahme bezieht sich dabei auf das Gebäude-Ensemble Kirche und Gemeindehaus. Der Kindergarten wird bei der Zertifizierung nicht mitbetrachtet.

Im Zeitraum von 2020 bis 2023 konnten einige der geplanten und im Umweltprogramm 2020 festgesetzten Ziele erreicht werden. Beispielsweise hat die regelmäßige Überprüfung des Wasserverbrauchs einen Defekt an einer Toilettenspülung aufgedeckt und damit Wasser sowie Geld eingespart. Auch weitere Ideen wurden umgesetzt.

Besonders bei folgenden Umweltaspekten wurden die geplanten Maßnahmen umgesetzt:

- Abfall (u.a. Wertstofftrennung, Kühlschranksaufkleber zum gemeinsamen Verbrauch)
- Beschaffung (z.B. ökologischer/regionaler/ethischer Einkauf, Kerzenrecycling)
- Bildung und Verkündigung (u.a. Vorträge, Schöpfungsgottesdienste, Gemeindebriefartikel, Gruppenbesuche)

Manche Vorschläge konnten noch nicht oder nicht vollständig umgesetzt werden. Neben den Einschränkungen während der Corona-Zeit stellt sich die Genehmigung und Finanzierung von größeren Maßnahmen als problematisch bzw. langwierig dar.

Erneuerung Steuerungsanlage

Bei der angedachten Erneuerung der gesamten Steuerungsanlage im Kirchenraum inkl. neuem Lichtkonzept und Einsparungen bei der Bankheizung wurde die Dringlichkeit aufgrund u.a. des Feuerschutzes neu bewertet und letztendlich verringert. Vorrangig wird nun die Dachsanierung der Kirche gesehen, welche im neuen Umweltprogramm aufgenommen ist.

Lichtsteuerung Gemeindesaal

Der Einbau eines neuen Steuerungskastens wurde aufgrund fehlender Finanzmittel verschoben.

Reduzierung Wasserverbrauch

Die geplante Nutzung von Regenwasser als Gießwasser wurde aufgrund ungünstiger baulicher Verhältnisse (insb. auf dem Kirchenvorplatz) zurückgestellt. Auch die Anschaffung von Sensorwasserhähnen wurde im Laufe der letzten Jahre neu durchdacht. Der ökologische Fußabdruck derartiger Wasserhähne erscheint uns fraglich.

Evangelisch in Bobingen

Bestandsaufnahme und Handlungsfelder

Auszeichnung zum Stadtradeln

Die Checklisten für die Bestandsaufnahme umweltrelevanter Aspekte umfassen 16 Handlungsfelder:

1. Kirchengemeinde
2. Außenanlagen
3. Gebäude
4. Heizung / Wärmeenergie
5. Strom
6. Wasser / Abwasser
7. Abfall
8. Büroausstattung
9. Reinigung
10. Küche / Hauswirtschaft
11. Mobilität
12. Kommunikation
13. Qualifikation
14. Beschaffungswesen
15. Sicherheit



Beispiele Maßnahmen:
Kirchendecken;
ökolog. Einkauf für Veranstaltung;
Insektennisthilfe im Pfarrgarten

Hier ein kurzer Überblick über bereits erfolgreich eingeführte Maßnahmen, die durch weitere Aktivitäten laufend ergänzt werden.

Heizung im Kirchenraum

Aufgrund von Corona musste zeitweise komplett auf die Kirchenraumheizung verzichtet werden. Dies wurde zum Anlass genommen, auch in den darauffolgenden Wintern die Heizung stark einzuschränken. Dies führte zu über 80 % Einsparung im Jahr beim Stromverbrauch der Sitzheizung (entspricht rund 4.500 kWh/a).

Teilnahme am Stadtradeln

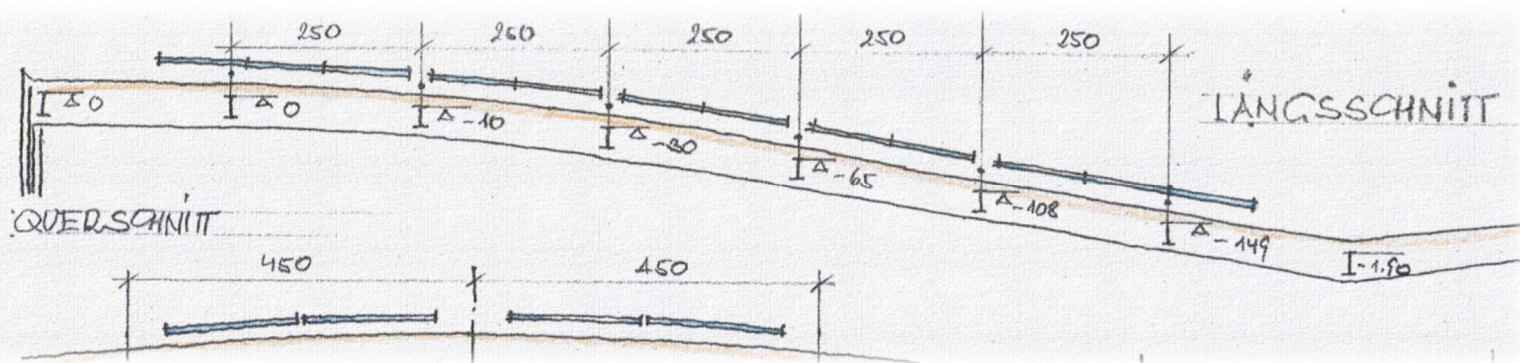
In den letzten vier Jahren hat die Kirchengemeinde sehr erfolgreich als Team „Evangelisch in Bobingen“ am Stadtradeln teilgenommen. Dabei erreichten wir wiederholt einen der ersten Plätze im landkreisweiten Vergleich. In den dreiwöchigen Aktionszeiträumen konnten dabei im Schnitt 1,4 t CO₂ vermieden werden.

Gottesdienste im Grünen

Es finden regelmäßig Gottesdienste im Freien statt. Neben der Waldweihnacht der Jugend, Himmelfahrtsgottesdiensten u.a. beim Fischereiverein, Schöpfungsgottesdiensten im Pfarrgarten ist besonders der Festgottesdienst im Rahmen des Laurentiusmarktes zu nennen. Bei diesem wird die Naturerfahrung mit einer inzwischen 40-jährigen Aktion für Brot für die Welt verbunden.

Nachhaltigkeitspfad

Das Umweltteam gestaltet einen Pfad zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen (Artenvielfalt, Wasser, Ernährung, Leben, Gemeinschaft, Schöpfung) durch Bobingen. Die ersten Stationen wurden beim Himmelfahrtsgottesdienst (inkl. Picknick) 2024 besucht und vorgestellt.



Planung PV-Anlage

Information und Umweltbildung

Schulung von umweltbewusstem Denken und Handeln durch Veröffentlichungen und Informationen

Im Frühjahr 2016 haben wir begonnen, die Gruppen und Kreise in unserem Gemeindezentrum zu besuchen. Hierbei ist uns wichtig die Schöpfungsleitlinien unserer Gemeinde ins Blickfeld zu bringen und Verständnis zu wecken für die Belange der sparsamen Nutzung von Heizung, Strom, Wasser und Material. Wichtigster Punkt bei allen Maßnahmen ist die Miteinbeziehung aller Beteiligten und Schulung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, um ökologische Verhaltensweisen und das ökologische Gewissen der Kirchengemeinde für die Hege und Pflege der Schöpfung zu vertiefen. Die Besuche wurden 2024 mit überarbeiteten Checklisten bei allen relevanten Gruppen und Kreisen fortgesetzt.

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir regelmäßig eigene Beiträge zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz, die alle Altersgruppen unserer Gemeinde ansprechen sollen. In Zusammenarbeit mit dem Frauentreff fand im Anschluss an einen Vortrag zum Thema „Faire Mode“ eine Kleider-Tauschbörse statt

Zukunftsperspektiven

PV-Anlage auf dem Kirchendach

Neben der dringenden Erneuerung der Dachabdichtung, bietet sich die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach an. Hier ist eine Anlage mit einer Leistung von ca. 20 kWp geplant – praktisch unverschattet und unsichtbar, durch einen ungenutzten Kamin direkt mit dem Elektroanschlußraum verbunden. Zusammen mit einem Statiker wurde eine Befestigungsmöglichkeit auf dem gebogenen Dach ohne zusätzlich Auflasten gefunden. Eine Primärkonstruktion mit Spannröhren wurde ausführungsfähig entwickelt, an der die Photovoltaikmodule mit Standardmontageelementen befestigt werden können.

Außenanlagen

Im Rahmen des Blühpaktes zwischen der bayerischen Staatsregierung und der ELKB ist geplant, einen Maßnahmenkatalog zur ökologischen Aufwertung erstellen zu lassen und die Außenanlagen in geeigneten Bereichen aufzuwerten. Darüber hinaus wird überlegt, wie der Trinkwasserverbrauch zum Gießen merklich reduziert werden kann.

Erhalt des Gemeindestandorts

Durch eine Zusammenlegung mehrerer Gemeinden im Augsburgener Umland würde es zu vielen negativen Auswirkungen zum einen auf das Gemeindeleben (z.B. Zunahme der Kirchenferne vieler Gemeindeglieder) und zum anderen auf die Umweltbelastungen (z.B. durch unzählige zusätzliche Autofahrten) kommen.

Name	Größe	Geändert
01_KV	7,3 MB	vor 16 Tagen
02_Formulare	8,2 MB	vor 16 Tagen
03_Unterlagen	47,7 MB	vor 16 Tagen
Rezertifizierung_09112024	126 KB	vor 2 Monaten
x_Gemeindebrief	23,4 MB	vor einem Mo...
x_Protokolle_UTeam	962 KB	vor einem Mo...
Schöpfungsleitlinien2024.pdf	264 KB	vor 2 Monaten

6 Ordner und 1 Datei 88 MB

Übersicht Daten zur Rezertifizierung (ELKB-Cloud)

Selbstverpflichtungen

Verpflichtung zur Einhaltung des Umweltrechts

Wir halten die umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen ein – Abweichungen sind uns nicht bekannt. Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet, in welchem auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet werden. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert, was uns die Einhaltung erleichtert.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen (Reinigungsmittel) sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeitenden insbesondere zum Arbeitsschutz.

Besonders ist auf das Ziel des Klimaschutzgesetzes der bayerischen Landeskirche hinzuweisen, nach dem bis 2035 95 % der CO₂-Emissionen unserer Kirchengemeinde einzusparen sind. Dieser Herausforderung stellen wir uns mit diesem und den folgenden Umweltprogrammen.

Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung

Wie in den Schöpfungsleitlinien dargestellt, verpflichten wir uns durch Maßnahmen bei den verschiedenen Handlungsfeldern des Umweltmanagementsystems die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt zu verringern. Dadurch versuchen wir unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Bei der Beurteilung unserer Aktionen spielen die indirekten Umweltauswirkungen (wie Umweltbildung und Verkündigung) entsprechend dem Auftrag der Kirche eine Hauptrolle. Diese indirekten Auswirkungen lassen sich dabei nur schwer im Sinne einer Lebenszyklusanalyse für Produkte mit Umweltindikatoren bewerten.

Direkte Umweltauswirkungen werden durch die weiteren Handlungsfelder (z.B. Verbrauch von Strom, Wärmeenergie sowie der Erzeugung von Abfällen und Emissionen) definiert. Diese können quantifiziert werden und nehmen daher einen größeren Teil des Umweltprogramms sowie der folgenden Kennzahlen ein.

Unser Umweltprogramm

Umweltprogramm der Kirchengemeinde evangelische Gemeinde Bobingen von 2024 bis 2028							
Umwelt- aspekt	Umwelt- ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Gebäude	Ziel 1: Über- prüfung auf Schad- stoffe				Zielindikator 1: Verbesserung Arbeitsschutz		
		Maßnahme 1: Schadstoffmessungen, (u.a. Radon)	Ab 2025	Bauteam, U-Team	Überprüfung der Radonkonzentration; ggf. Maßnahmen	~ 200 € Innerhalb des Haushaltsplans	
		Maßnahme 2: Kellerfeuchte (u.a. Schimmelbelastung)	Ab 2025	Bauteam	Siehe Gutachten; ggf. Maßnahmen	~ 2.000 € In Abhängigkeit von zukünftigem Budget	
	Ziel 2: Substanz- Erhalt				Zielindikator 1: Erhalt und Sicherung		
		Maßnahme 3: Dach-Fassaden- Sanierung	Ab 2025	Gemeinde, LKA	Durchführung Maßnahme	~ 100.000 € Prüfung steht aus	Vgl. Strom Ziel 1 (02.08.2024)
	Ziel 3: Dämmung				Zielindikator 2: Energetische Sanierung		
		Maßnahme 4: Dämmung des Pfarrhauses		Gemeinde, LKA	Durchführung Maßnahme	--- > 100.000 €	Wäre wünschenswert, aktuelle durch ELK nicht möglich (02.08.2024)

Umwelt- aspekt	Umwelt- ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Wärme / Heizung	Ziel 1: CO ₂ - Emissio- nen	Maßnahme 1: Umstellung auf Ökogas bzw. Klimaschutz- Vertrag	Ab 2025	U-Team, Gemeinde	Zielindikator 1: Verringerung der CO ₂ -Belastung Bis 100 %	~ 300 – 1.000 € / a In Abhängigkeit von zukünftigem Budget	Unterschiedliche Angebote – je nach Anbieter nur 10/30 % Biogas möglich (02.08.2024)
		Maßnahme 2: ggf. Sitzbankheizung erneuern	Bei Ausfall	Bauteam, U-Team	Verbesserte Wärmeleistung		
		Maßnahme 3: Halten des Status-Quo (reduzierte Kirchenheizung, Decken, Einstellung auf 19 °C)	ff	Gemeinde	+ / - 0		

Umweltaspekt	Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Strom	Ziel 1: CO ₂ -Emissionen	Maßnahme 1: PV-Anlage auf dem Kirchendach (im Rahmen der Kirchendach-Sanierung)	Ab 2024	Bauteam, Gemeinde	Zielindikator 1: Verringerung der CO ₂ -Belastung 20 kw _p	~ 35.000 € Prüfung steht aus	Prüfung der Zulässigkeit (02.08.2024) Vgl. Gebäude Ziel 2
		Maßnahme 2: Tausch der Leuchtmittel (bzw. Leuchtkörper) im Kirchenraum	Ab 2025	Bauteam, U-Team	100 % der Leuchtmittel; 80 % Strom (bisherige Beleuchtung)	~ 700 – 1.000 € In Abhängigkeit von zukünftigem Budget	Gesamtkonzept; ggf. Architektenschutz (02.08.2024)
	Ziel 2: Optimierung Steuerung	Maßnahme 3: Erneuerung der Verkabelung inkl. Beleuchtung sowie der elektrischen Steuerung der Kirche	Ab 2025	Bauteam, U-Team	Zielindikator 2: Erneuerung der Technik 100 % der Verkabelung	250.000 € Prüfung steht aus	In Kombination mit Dämmung des Kirchendaches (02.08.2024) Vgl. Gebäude Ziel 2
		Maßnahme 4: Optimierung der Lichtsteuerung im Gemeindesaal (u.a. aufgrund der erfolgten Umstellung auf LED	Ab 2025	U-Team, Bauteam	100 % der Steuerung; Erhalt von 10 Leuchtmitteln / a	2.000 € In Abhängigkeit von zukünftigem Budget	

Umwelt- aspekt	Umwelt- ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Wasser	Ziel 1: Wasser- sparen				Zielindikator 1: Einsparung von Trinkwasser		
		Maßnahme 1: Regelmäßige Überprüfung der Wasserhähne und Toilettenspülungen auf Dichtheit	ff	U-Team, Bauteam	Kein unnötiger Wasserverbrauch; bei Defekten >> 100 % Einsparung	0 €	
		Maßnahme 2: Einbau von Spar- Perlatoren	Ab 2025	Bauteam	Ca. 30-50 % Einsparung	~ 50 € Innerhalb des Haushaltsplans	
		Maßnahme 3: Umstellung auf Druckwasserhähne	Ab 2025	Bauteam, U-Team	Ca. 40 % Einsparung	~ 200 - 500 € Innerhalb des Haushaltsplans	
		Maßnahme 4: Lösungsfindung für Gießwasser	Ab 2025	U-Team, Bauteam, Gemeinde			Anfall- / Verbrauchsorte unterschiedlich (02.08.2024)

Umwelt- aspekt	Umwelt- ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Abfall	Ziel 1: Ver- müllung verringern				Zielindikator 1: Saubere Umwelt; Teilnehmende > 20 Personen	0 €	Kooperation mit Laurentiusgrundschule – 12.07.2024 Kooperation mit Stadt Bobingen – 19.10.2024 (02.08.2024)
		Maßnahme 1: „Ramadama“ in Bobingen mit verschiedenen Akteuren (Schulen, Organisation über Kommune)	Ab 2024	U-Team, Stadt Bobingen			
	Ziel 2: Recycling / Wieder- verwer- fung				Zielindikator 2: gesammelte Gegenstände 50 St. / a		
		Maßnahme 2: Handy-Aktion Bayern unterstützen - Sammelstelle einrichten	Ab 2025	U-Team		0-50 € Innerhalb des Haushaltsplans; Ggf. Spenden	
		Maßnahme 3: Brillensammlung für Afrika – Sammelstelle einrichten	Ab 2024	U-Team	100 St. / a	0-50 € Innerhalb des Haushaltsplans; Ggf. Spenden	
		Maßnahme 4: Halten des Status-Quo (Kerzenreste / CD's einem Recycling zuführen)	ff	U-Team	5-6 Kisten (à 20 kg) /a	0-50 € Innerhalb des Haushaltsplans; Ggf. Spenden	

Umweltaspekt	Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Beschaffung (u.a. Papier)	Ziel 1: Ökolog. Ausgerichteter Einkauf				Zielindikator 1: Saubere Umwelt; Teilnehmende		
		Maßnahme 1: Fackeln / Lichttöpfe aus recyceltem Wachs für Konfi-Camp etc. (Herzogsägmühle)	ff	U-Team, Gemeinde	20 Fackeln + 10 Lichttöpfe / a	250 € Innerhalb des Haushaltsplans	
		Maßnahme 2: Halten des Status-Quo (regionaler / ökologischer / fair-trade / nachhaltiger / vorwiegend vegetarischer Einkauf - z.B. Geschenke, Putzmittel, Bürobedarf, Lebensmittel)	ff	Gemeinde, U-Team	Entsprechende Produkte vor Ort	---	
	Ziel 2: Verringerung Papierverbrauch				Zielindikator 1: Druckauflage des Gemeindebriefs		
		Maßnahme 3: Bewerbung des Gemeindebriefs als Digitale Version	Ab 2025	Gemeinde	Verringerung der Druckauflage um 10 %	Einsparung ca. 500 – 600 €/a	

Umwelt- aspekt	Umwelt- ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Außen- anlagen (u.a. Arten- vielfalt)	Ziel 1: Öko- logische Auf- wertung				Zielindikator 1: Saubere Umwelt; Teilnehmende		
		Maßnahme 1: Erstberatung / Maßnahmenkatalog im Rahmen des Blühpaktes	2024	U-Team,	Vorlage Maßnahmenkatalog	~ 500 € Förderung durch Blühpakt	
		Maßnahme 2: Umsetzung von Maßnahmen des o.g. Katalogs	Ab 2025	Gemeinde, U-Team, Haus- meister	> 1 Maßnahme		Kosten / Finanzierung abhängig von vorgeschlagenen Maßnahmen (02.08.2024)
		Maßnahme 3: Grünstreifen zwischen Parkfläche und Mauer	Ab 2025	Bauteam, Haus- meister	15 – 20 m ²	Eigenleistung, ~ 50 - 200 € Innerhalb des Haushaltsplans; Ggf. Spenden	

Umwelt- aspekt	Umwelt- ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Umwelt- bildung und Verkün- digung	Ziel 1: Umwelt- bildung				Zielindikator 1: Dokumente / Gegenstände 8 Stationen		
		Maßnahme 1: Nachhaltigkeitslehrpfad durch Bobingen	ff, ab 2024	U-Team, Stadt Bobingen		~ 5.000 € ggf. Förderung durch Begegnungsland ; Spenden	
		Maßnahme 2: Vorträge und Aktionen zu Umweltthemen	ff	U-Team		0-50 € Innerhalb des Haushaltsplans	
		Maßnahme 3: Überarbeitung des Internetauftritts	2024	U-Team, Internet- team	Neue Homepage		Aktuell wird neue Homepage entworfen (02.08.2024)
		Maßnahme 4: Halten des Status-Quo (Gemeindebriefartikel, Schöpfungsgottes- dienste, Jugend- und Gruppenarbeit)	ff	U-Team, Gemeinde	+ / - 0		

Umwelt- aspekt	Umwelt- ziel	Maßnahme	Zeit- raum	Verant- wortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Mobilität	Ziel 1: Fahrrad	Maßnahme 1: Teilnahme am Stadtradeln (Steigerung der Teilnehmenden- zahlen und Strecken)	ff	U-Team,	Zielindikator 1: Teilnehmende > 54 TN	---	
		Maßnahme 2: Steigerung der Fahrradzahlen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen	Ab 2024	U-Team, Gemeinde	> 10 – 15 Fahrräder	---	
	Ziel 2: Mitfahr- gelegen- heiten	Maßnahme 3: Unterstützung / Teil- nahme an Mitfahrbörse des Landkreises Augsburg (mob.eco)	Ab 2024	U-Team	Zielindikator 2: Teilnehmende Werbung für Börse	---	Gemeldete Botschafterin der Gemeinde: M. Stockbauer (02.08.2024)
		Maßnahme 4: Halten des Status-Quo (Mitfahrgelegenheiten)	ff	Gemeinde	+ / - 0	---	
	Ziel 3: E-Autos	Maßnahme 5: Ladestation für E-Autos in Verbindung mit PV- Anlage	Bei Bau PV- An- lage	Bauteam	Zielindikator 3: Errichtung 1 Ladesäule	~ 1.000 – 2.000 € In Abhängigkeit von zukünftigem Budget	

Das Umweltprogramm wurde am 23.09.2024 vom Kirchenvorstand beschlossen.

Organisations- und Umweltkennzahlen

Alle Gebäude / Objekte des Gemeindezentrums, d.h. Kirche und Gemeindehaus (ab 2012)

Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
Mitarbeitende	MA	5,8	4,7	4,6	5,7	4,6	4,7
Gemeindeglieder	Gg	2.901	2.919	2.769	2.736	2.659	2.656
Nutzfläche	m ²	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134	1.134
Nutzungsstunden	Nh	8.151	8.209	7.064	7.283	9.338	8.962
Leistungstage	LTg	320	320	320	320	320	320
install.Wärmeleistung	kW	38 / 85	85	85	85	85	85

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
Wärmemenge unbereinigt	kWh	105.375	104.128	104.515	119.400	107.170	90.844
Volllaststunden	h	2.024	1.223	1.227	1.401	1.258	1.066
Klimafaktor	- KF -	1	1	1,03	0,92	1,07	1,09
Wärmemenge bereinigt	kWh	104.331	103.915	107.650	109.848	114.672	99.020
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m	92	92	95	97	101	87
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	36	36	39	40	43	37
Wärmemenge ber./MA	kWh/M	18.596	22.603	23.402	19.272	24.929	21.068
Wärmemenge ber./Nh	kWh/N	13	13	15	15	12	11
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LT	321	325	336	343	358	309
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	24	24	24,8	28,5	25,6	21,7
Wärmekosten	Euro	7.569	5.817	5.154	6.559	17.186	10.744

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
ges. Stromverbrauch	kWh	8.468	8.120	8.084	8.180	7.930	8.112
Strommenge/m ²	kWh/m	7	7	7,1	7,2	7	7,2
Strommenge/Gg	kWh/Gg	3	3	2,9	3	3	3,1
Strommenge/MA	kWh/M	1.509	1.747	1.757,40	1.435,10	1.723,90	1.726,00
Strommenge/Nh	kWh/N	1	1	1,1	1,1	0,8	0,9
Strommenge/LTg	kWh/LT	26	25	25,3	25,6	24,8	25,4
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0	0	0,32	0,33	0,32	0,32
Stromkosten	Euro	2.236	1.981	2.063	2.337	3.821	2.840

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
ges. Wasserverbrauch (Trinkwasser)	m ³	167	145	154	145	205	151
Abwasser				154	145	205	151
Niederschlagswasser				434	434	434	434
gesamte Wassermenge				742	724	844	736
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,2	0,1	0,1	0,1	0,7	0,6
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	29,0	31,4	33,5	25,4	183,5	156,6
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0	0	0	0	0,1	0,1
Wasserverbrauch/LTg	m ³ /LTg	0,6	0,45	0,5	0,5	2,6	2,3
Wasserkosten	Euro	325,25	497,75	653	655	857	914

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
ges. Papierverbrauch	kg	516,25	440	905	754	578	646
Recyclingpapier	%Anteil	17,5	100	100	100	100	100
FSC-Papier	%Anteil	0	0	0	0	0	0
Frischfaserpapier	%Anteil	82,5	0	0	0	0	0
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,178	0,151	0,327	0,276	0,217	0,243
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0,46	0,3	0,62	0,51	0,39	0,44
Papierkosten	Euro	4.531	3.556	5.980	4.097	5.446	6.416

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
ges. Abfallaufkommen	m ³	10,5	23,7	23,9	23,9	23,9	23,9
Rest-Abfall	m ³	1,7	4,5	3,1	3,1	3,1	3,1
Papier-Abfall	m ³	4,7	9,3	9,4	9,4	9,4	9,4
Verpackungs-Abfall	m ³	2,6	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2
Bio-Abfall	m ³	1,6	4,7	6,2	6,2	6,2	6,2
gefährlicher Abfall	ltr	0	0	0	0	0	0
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	9,25	20,875	21,1	21,1	21,1	21,1
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	3,6	8,1	8,6	8,7	9	9
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	1.615,38	5.147,78	5.195,70	4.193,00	5.195,70	5.085,10
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	1,3	2,9	3,4	3,3	2,6	2,7
ges. Abfallmenge/LTg	ltr/LTg	32,8	74,0	74,7	74,7	74,7	74,7
Abfallkosten	Euro	107	225	306	239	239	289

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
ges. Grundstücksfläche	m ²	3.012,30	3.012,30	3.012,30	3.012,30	3.012,30	3.012,30
überbaute Fläche	m ²	986,8	986,8	986,8	986,8	986,8	986,8
versiegelte Fläche	m ²	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5
begrünte Fläche	m ²	1.566,00	1.566,00	1.566,00	1.566,00	1.566,00	1.566,00
teildurchlässige Fläche	m ²	272	272	272	272	272	272
naturnahe Fläche am Standort	m ²			--	--	--	--
naturnahe Fläche abseits Standort	m ²			--	--	--	--

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
ges. Energieverbrauch	MWh	113,9	112,3	112,6	127,6	115,1	99
davon aus EE-Quellen	MWh	15,5	13,4	9,6	9	8,6	8,5
Anteil aus EE-Quellen	%	13,6	12,1	8,5	7,1	7,5	8,6
Anteil aus EE-Wärme	%	6,6	5,2	1,5	0,7	0,6	0,5
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m	100,4	99,0	99,3	112,5	101,5	87,3
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	39,3	38,6	40,7	46,6	43,3	37,3
Energieverbrauch/MA	kWh/M	20331,1	24302,3	24.478,00	22.382,50	25.021,70	21.054,50
Energieverbrauch/Nh	kWh/N	6,7	13,7	15,9	17,5	12,3	11
Energieverbrauch/LTg	kWh/LT	170,4	350,8	351,9	398,7	359,7	309,2
Erzeugung reg. Wärme	kWh			--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh			--	--	--	--

Emissionen

Kennzahl	Einheit	Ø 2012- 2016-		2020	2021	2022	2023
		2015	2019				
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	24,2	24,2	25,1	28,8	25,9	22
CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	21,4	21,4	22,1	25,4	22,8	19,4
CO ₂ e-Emissionen/Nh	kg CO ₂ e	2,9	2,9	3,6	4	2,8	2,5
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	24,7	24,6	25,7	29,3	26,3	22,5
ges. CO ₂ e-Emissionen/Gg	kg CO ₂ e	8,5	8,5	9,3	10,7	9,9	8,5
Menge CO ₂ e-Kompensation	t			--	--	--	--
Kosten CO ₂ e-Kompensation	Euro			--	--	--	--

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten

Beim Strom (Naturstrom AG) handelt es sich zwar um 100 % erneuerbare Energien, aber auch dabei fällt ein CO₂-Anteil an, der in der Kette der Stromerzeugung zu suchen ist (auch eine PV-Anlage muss produziert, transportiert und irgendwann wieder entsorgt werden). Er beträgt bei Ökostrom 0,04 Gramm/Kilowattstunde (laut Datenbestand des Umweltbundesamtes). Bei konventionellem Strom liegt er bei 0,605 Gramm/Kilowattstunde. Damit ist Ökostrom schon sehr günstig und auch richtig. Leider ist es ein Missverständnis, dass man denkt, bei Ökostrom fällt kein CO₂ an.

Die Gebäude werden über einen Gasbrennwertkessel beheizt.

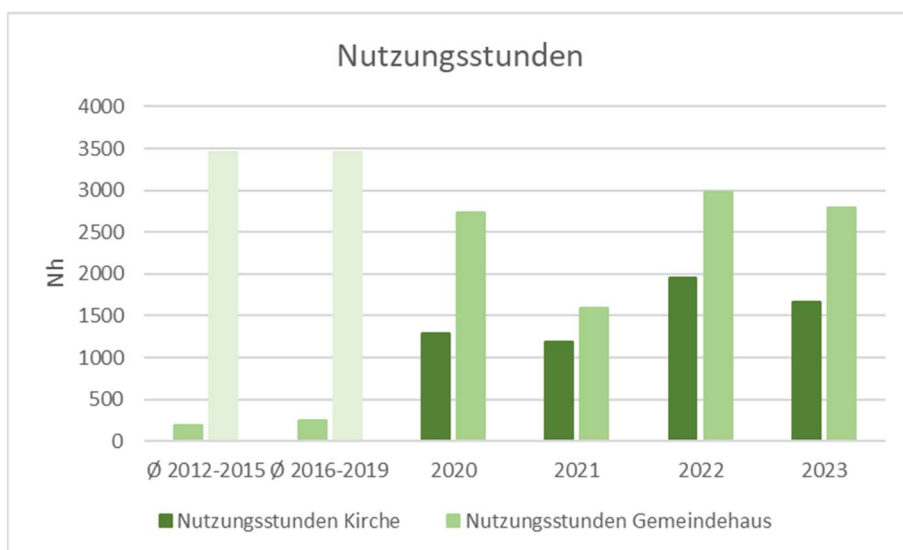
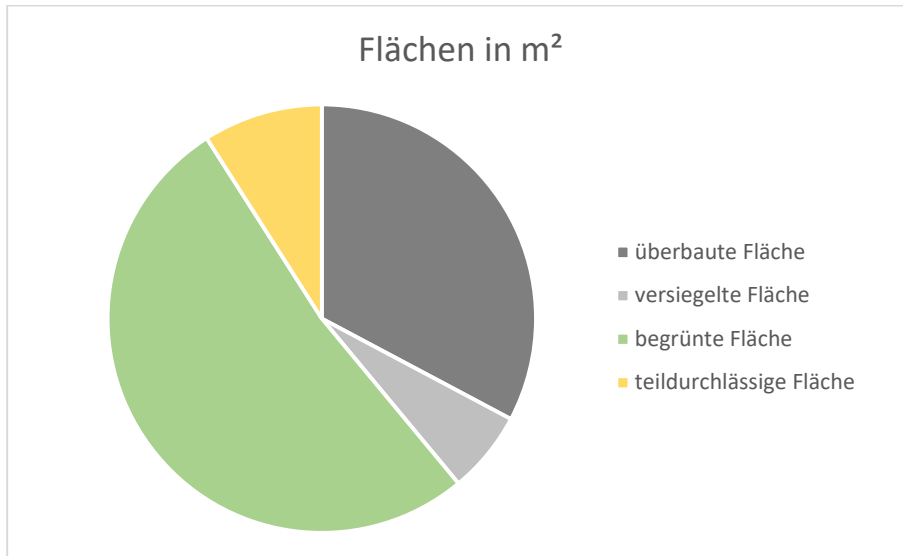
In der folgenden Auswertung wurden die folgenden Kennzahlen nicht dargestellt:

- Papierverbrauch
Einen großen Einfluss auf die angegebene Menge hat der Gemeindebrief, dessen Umfang situationsabhängig ist.
- Abfallentsorgung
Die Werte bei der Abfallentsorgung werden von den vorhandenen Abfalltonnen vorgegeben. Eine Wiegung des Abfalls wie bei Gewerbe- / Industriebetrieben erfolgt nicht, so dass hier keine sinnvollen Aussagen getroffen werden können.
- Flächenverbrauch
Die Gemeindeflächen bleiben über die Jahre unverändert.

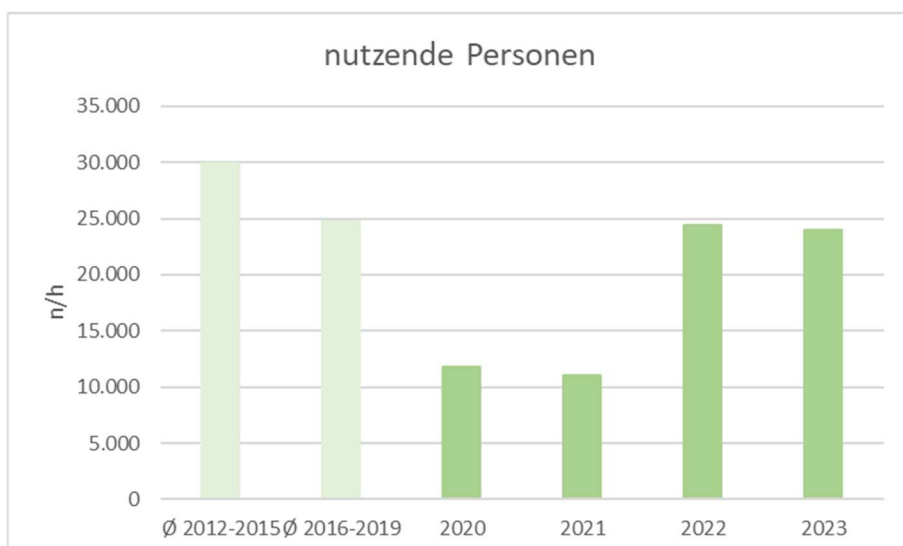
Da es sich um einen Gebäudekomplex (Kirche und Gemeindehaus) handelt, sind viele Kennzahlen nicht einem Gebäude zuordenbar. Deshalb wird in den meisten Fällen eine gemeinsame Auswertung dargestellt.

Verbrauchszahlen

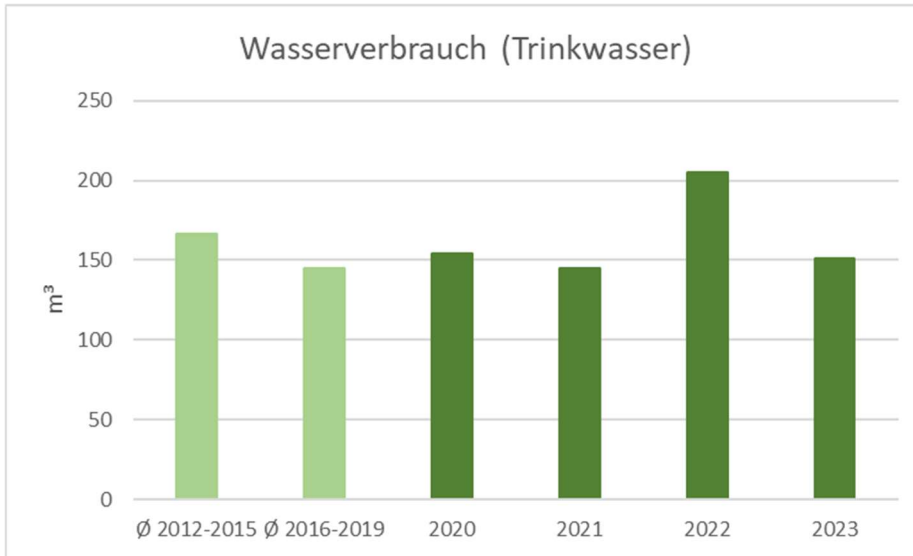
Bei den folgenden Grafiken wurden die jeweiligen Werte des vergangenen Zertifizierungszeitraums 2020 bis 2023 mit dem Durchschnitt des vorhergehenden Zertifizierungszeitraum (2016 – 2019) sowie den vorausgegangenen Jahren (i.d.R. 2012 – 2015) gegenübergestellt.



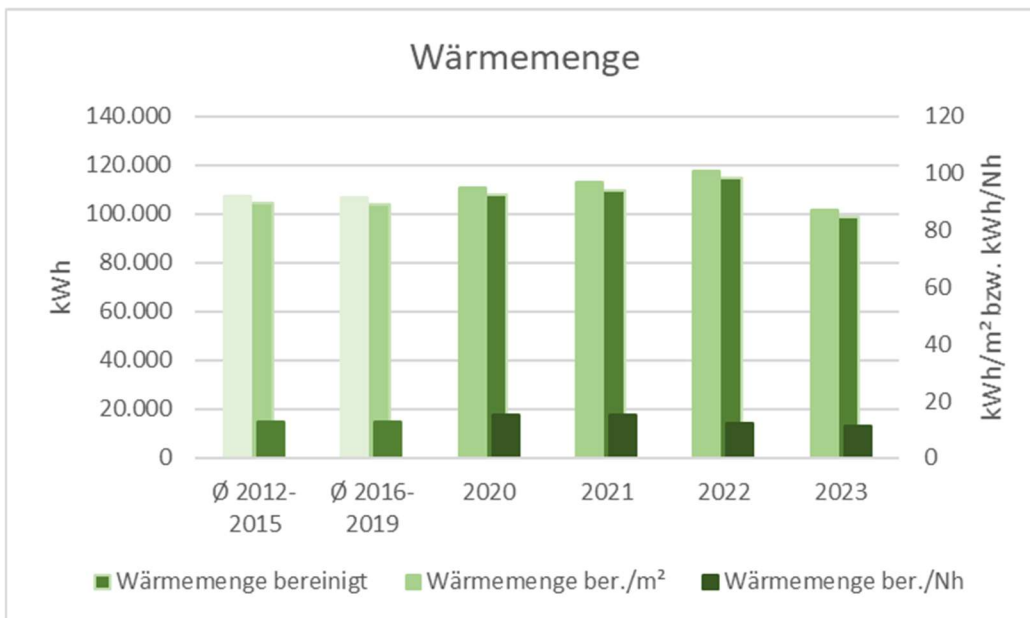
Der Anstieg der Nutzungsstunden in der Kirche ist u.a. auf die Vermietung des Kellerraums an die Musikschule zurückzuführen.



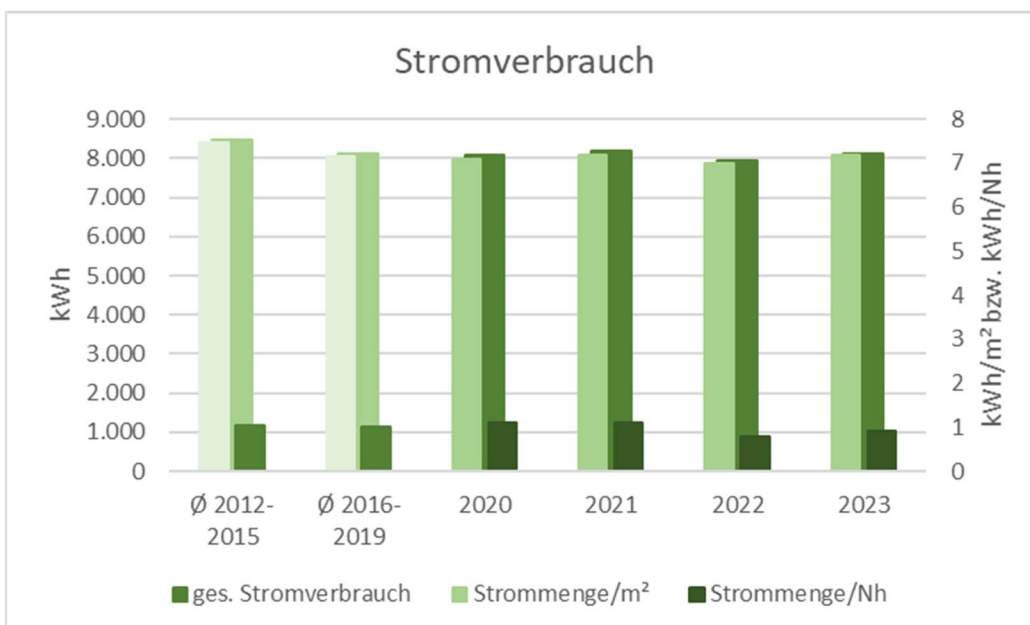
Die Verringerung der Anzahl in den Jahren 2020 / 2021 ist auf die Coronazeit zurückzuführen.



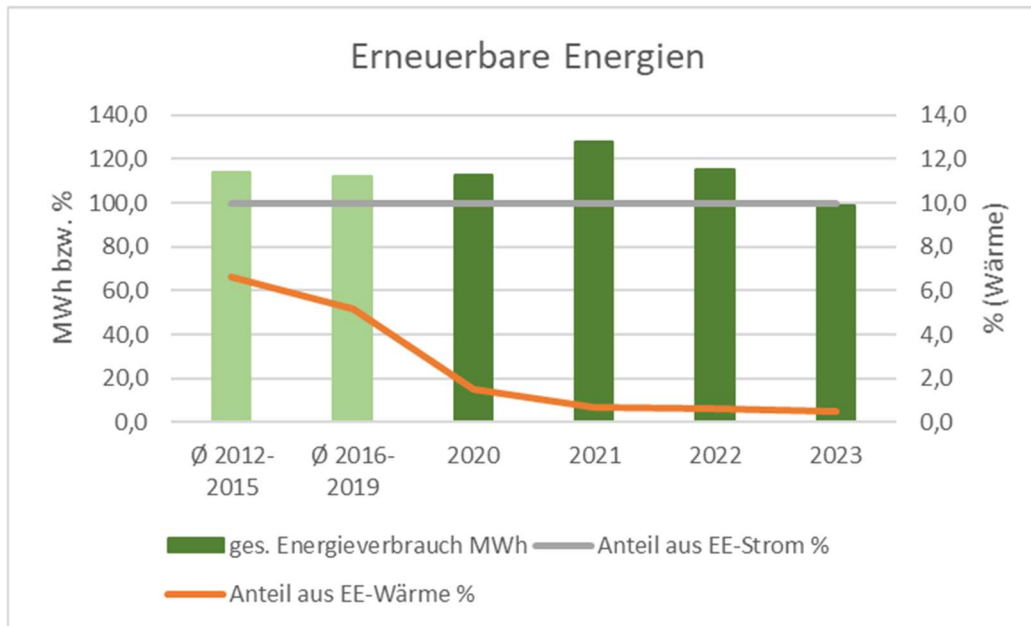
2022 liegt der Wasserverbrauch um ca. 50 m³ über dem Durchschnitt, da zwei Mal die Wasserspülung einer Toilette defekt war und die Spülung durchlief. Dies wurde bei der Ablesung der Zählerstände entdeckt und abgestellt.



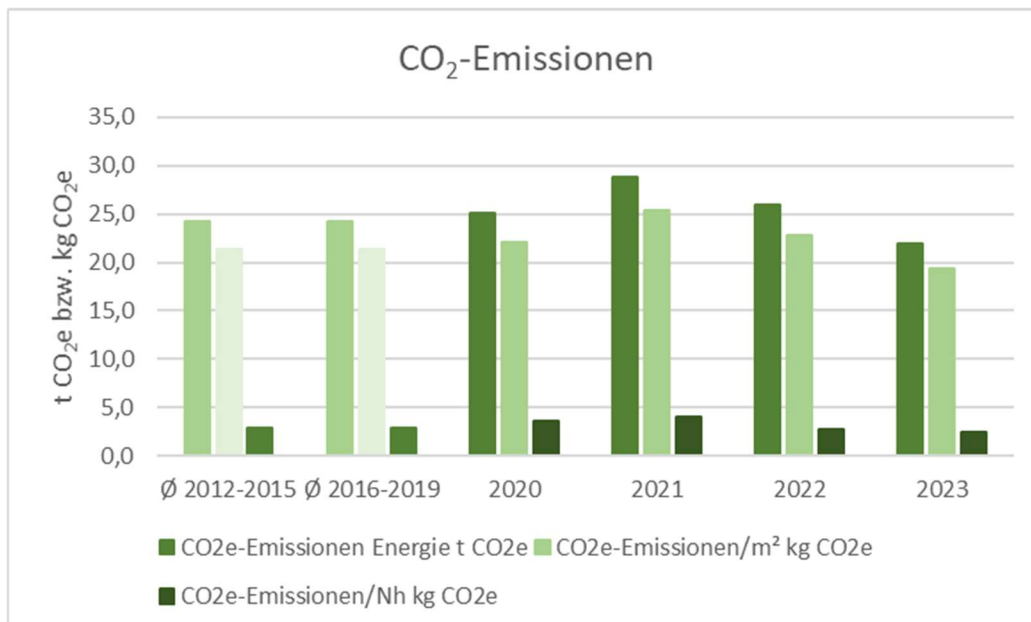
Ab dem Winter 2022/2023 wurde die Raumtemperatur reduziert.



Während der Coronajahre 2020 / 2021 fielen weniger Nutzungsstunden an.



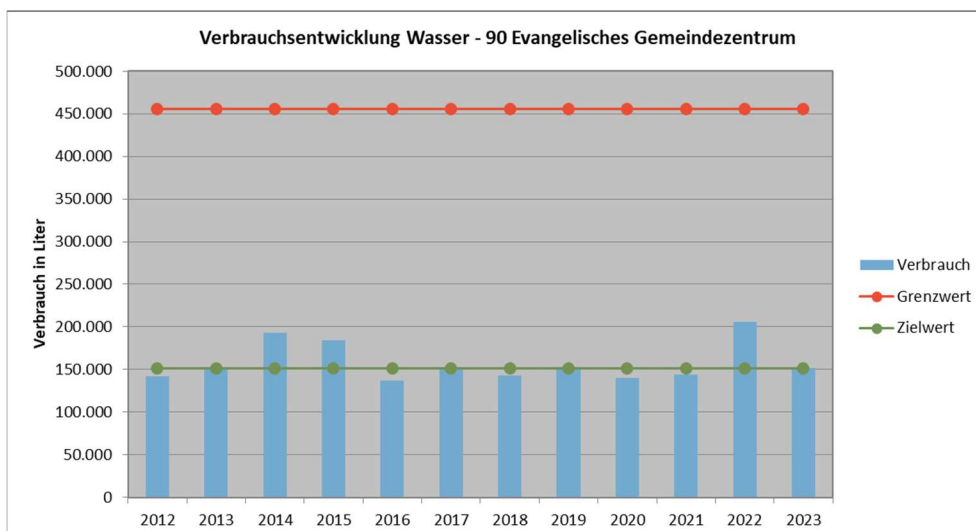
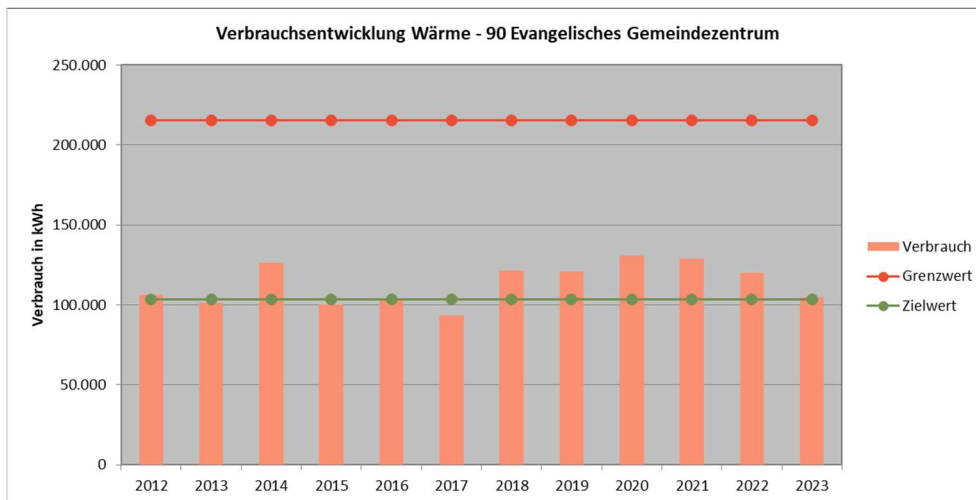
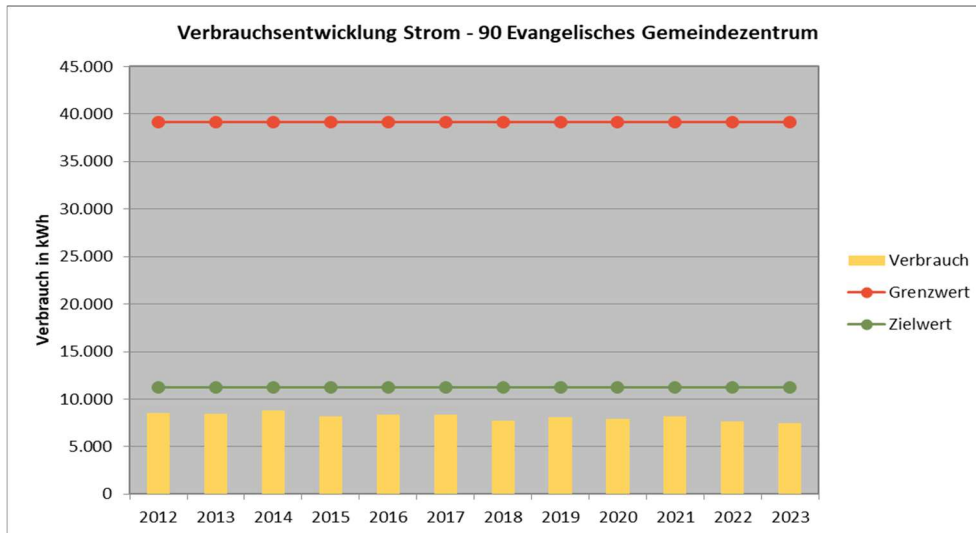
Ab 2020 wurde die Kirchenbankheizung stark reduziert. Dadurch reduziert sich der Wärmebeitrag für diese Heizungsart (Stromheizung), wodurch die dargestellte Reduzierung entsteht.



Der Anstieg in 2021 ist auf die unbeeinträchtigte verbrauchte Wärmemenge zurückzuführen.

Vergleich Stadt Bobingen

Die Stadt Bobingen betreibt ein Energiemanagement, bei dem die Daten der verschiedenen städtischen Verbrauchsstandorte und u.a. auch der evangelischen Kirchengemeinde erfasst sowie bewertet werden. Die Verbräuche der evangelischen Kirchengemeinde in Bezug auf Wasser, Strom und Gas (Ableseung der Zählerstände) werden dafür an die Stadt Bobingen bzw. ab Ende 2023 an das Energie- und Umweltzentrum (eza Allgäu) gesandt.



Auswertung der Verbrauchszahlen der evangelischen Kirchengemeinde
Quelle: eza



Schlusswort

Psalm 8

Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Welt

Auch oben, im Himmel, bist du mit deiner Hoheit.
Selbst das Geschrei von Säuglingen ist noch Lob,
ein Ja-Sagen zu deiner Schöpfung.
Den Atheisten verschlägt es die Sprache.

Wenn ich zu deinem Himmel aufschaue,
zum Mond und zu den Sternen, die du da festgemacht hast:
Was ist der Mensch, dass du an ihn gedacht hast?
Dieses Menschenkind, dass du es machen lässt?

Du hast den Menschen fast gottgleich gestaltet,
mit Glanz und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt,
hast ihn als Herrscher eingesetzt über deine Schöpfung:
du hast sie ihm zu Füßen gelegt.

Alles, was ich sehe,
alles, was lebt auf dem Land, in der Luft
und was seinen Weg im Meer sucht,
alles hast du ihm zu Füßen gelegt.

Herr, unser Herr, wie wunderbar,
ist dein Name auf der ganzen Welt.

(Arnold Stadler – aus „Die Menschen lügen. Alle“)

Mitverantwortlich für die Schöpfung zu sein,
ist Privileg und Verantwortung zugleich.

Möge die Arbeit am „Grünen Gockel“ in der Bobinger
Kirchengemeinde möglichst viele Menschen dazu motivieren,
sich selbst für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen!

Gott schenke seinen reichen Segen dazu!

Gültigkeitserklärung

Urkunde



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreifaltigkeitskirche
 Hochfeldstr. 7
 86399 Bobingen

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement ein- und fortgeführt; sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-113

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr weiterhin umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die erneute Prüfung vor Ort erfolgte am 9.11.2024 durch den kirchlichen Umweltrevisor Roland Wolkersdorfer, Schwabach. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 113-091124-RW** ist bis zum 8.11.2028 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 9.11.2024



Florian Baier
Oberkirchenrat



Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement



Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Impressum

Stand:

Dezember 2024

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gemeinde Bobingen, Dreifaltigkeitskirche

Verantwortlich:

Pfarrer Peter Lukas

Hochfeldstraße 7, 86399 Bobingen

Tel.: 08234 3683

E-Mail: pfarramt.bobingen@elkb.de

Internet: www.bobingen-evangelisch.de

Bildnachweis:

Christa Berchtold / Rebecca

Reise S. 6

Rainer Engelbrecht S. 13

Anke Maresch S. 4

Klaus Philipp S. 8 / 11 Mitte (Bild 3)

Martina Stockbauer S. 7 unten / 9 / 10 / 11 Mitte (Bilder 1 u. 2) / 12 oben / 30

Evelyn Zampa S. 7 oben

Foto Hirche S. 3

www.fotolia.de S. 5 u. Titelbild

LRA Augsburg S. 11

Text/Gestaltung:

Umweltteam; M. Stockbauer